Jahresbericht vorgelegt der Generalversammlung am 26. Juni 1927 in Zug

Autor(en): **Huber, R. W.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1928)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-623098

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Januar 1928 **No. 1** Janvier 1928

SCHWEIZERKUNST — L'ART SUISSE

BULLETIN

Offizielles Organ der Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten
Für die Redaktion verantwortlich: Der Zentralvorstand

Organe officiel de la Société des Peintres Sculpteurs et Architectes Suisses
Responsable pour la Rédaction: Le Comité central

Administration und Redaktion: R. W. HUBER, Mühlebachstr. 84, ZÜRICH

JAHRESBERICHT

vorgelegt der Generalversammlung am 26. Juni 1927 in Zug

Stand der Gesellschaft. Die Zahl unserer Aktivmitglieder ist trotz der Aufnahme der letztjährigen 11 Kandidaten von 648 auf 616 zurückgegangen, eine Abnahme, die durch Todesfälle, besonders aber durch sonstwie nötig gewordene Abstriche im Mitgliederbestand einzelner Sektionen herbeigeführt worden ist. Anderseits ist ein erfreulicher Zuwachs an Passivmitgliedern zu verzeichnen. Wir haben zurzeit deren 685, das ist 66 mehr als im Vorjahr. Einzelne Sektionen — leider nicht alle — bemühen sich um die Gewinnung von Passivmitgliedern mit rühmenswertem Eifer und entsprechendem Erfolg.

Der Tod hielt in unsern Reihen eine grössere Ernte als seit Jahren. Wir verloren zwei Ehrenmitglieder: Max Girardet und F. Landry, und 10 Aktivmitglieder: die Maler Fritz Burger, Emanuel Schöttli, Albert Müller und den Bildhauer Hermann Scherer, alle vier von der Sektion Basel; die Maler Horace de Saussure, A. Bastard und Charles Turrettini und den Architekten Pierre Déléamont aus der Sektion Genf; die beiden Maler Albert Freitag und Albert Zubler und die Malerin Frau Adele Lilljequist aus der Sektion Zürich.

Die Zusammensetzung des Zentralvorstandes ist in diesem dritten und letzten Jahr seines Mandates unverändert geblieben. Er hielt vier Sitzungen in Olten ab (18. September, 27. November, 19. März und 28. Mai).

An der diesjährigen Präsidentenkonferenz (29. Januar 1927) waren von den 14 Sektionen nur 9 vertreten. Die meisten der anwesenden Präsidenten erstatteten ausführliche Berichte und machten Anregungen, die seither vom Zentralvorstand erwogen wurden. Erfreulich ist vor allem, dass die meisten Sektionen in angenehmen Beziehungen zu ihren kantonalen und städtischen Behörden stehen und verschiedent-

lich Kunstkredite bezw. Subventionen erhalten haben. Das betr. Protokoll wurde im Bulletin vom vergangenen Mai publiziert.

Im Oktober 1926 hatten wir in der Kunsthalle Bern unsere 12. Gesellschaftsausstellung, der ein schöner künstlerischer Erfolg beschieden war. Von 540 eingesandten Werken fanden 266 Werke der Malerei und Graphik und 47 Plastiken Aufnahme. An der Eröffnung und dem nachfolgenden Bankett nahm neben den Delegationen der städtischen Behörden und der verschiedenen künstlerischen Vereinigungen auch Herr Bundesrat Chuard als Vertreter der eidgenössischen Behörden teil. Er gab seinem regen Interesse an der Arbeit und den Bestrebungen der Künstlerschaft beredten Ausdruck und sprach mit Worten wärmster Anerkennung von der langjährigen, hingebungsvollen Wirksamkeit des Zentralpräsidenten Righini, durch den die G. S. M. B. A. in so entscheidender Weise gefördert worden ist. Unser Zentralpräsident nahm die seltene Gelegenheit wahr, dem Chef des eidgenössischen Departements des Innern für seine oft durch die Tat bewiesene Sympathie den Dank der Künstler auszusprechen; insbesondere gedachte er der Bemühungen und des tatkräftigen Eingreifens der Bundesräte Schulthess und Chuard während der schweren, notvollen Zeiten der schweizerischen Künstlerschaft.

Es sei noch erwähnt, dass an dieser 12. Gesellschaftsausstellung der Bundesrat Ankäufe für Fr. 15,500.— gemacht hat; Privatkäufe wurden für Fr. 3300.— abgeschlossen.

An der gegenwärtigen Internationalen Ausstellung für graphische Kunst in Florenz ist die Schweiz offiziell beteiligt; die von der Eidgenössischen Kunstkommission ergangene Einladung hat eine ansehnliche Zahl unserer Mitglieder berücksichtigt; dabei wurde erstmals auch der von der Generalversammlung in Lausanne ausgesprochene Wunsch berücksichtigt, es möchten bei internationalen Ausstellungen neben den vorgesehenen Einladungen noch weitere Künstler zur Einsendung vor Jury in Betracht gezogen werden.

Im Auftrag der letzten Generalversammlung ist der Zentralvorstand mit der Durchführung der im Dezember dieses Jahres im Kunsthaus Zürich stattfindenden 13. Gesellschaftsausstellung beschäftigt, die beschlussgemäss durch eine Abteilung «Dekorative Kunst» bereichert werden soll. Unsere Mitglieder haben neulich provisorische Anmeldescheine erhalten, die es ermöglichen sollen, die künftige Beteiligung an der Spezialabteilung «Dekorative Kunst» zu bemessen. Möge unsere diesjährige Manifestation sehr eindrucksvoll dartun, dass die Kunst gerade auch dann, wenn sie dekorativen Charakter trägt, auf sehr hoher Stufe steht, und dass diese hochstehende dekorative Kunst recht eigentlich unsere Sache ist, ein vornehmer Bezirk innerhalb unseres weiten Schaffensgebietes.

Was unser Publikationsmittel betrifft, hat der von der letzten Generalversammlung mit der Neuordnung dieser Angelegenheit betraute Zentralvorstand schon im Herbst beschlossen, das Nebeneinander von Jahrbuch und Bulletins aufzugeben und zur *einen* Zeitung, d. h. zur «Schweizerkunst» zurückzukehren. Es besteht auch bereits ein aus Vorschlägen des Zentralquästors Liner und aus solchen der Sektion Zürich kombiniertes Projekt für die neue Ausgetaltung der «Schweizerkunst». Die Zeitung selbst aber konnte leider noch nicht in Erscheinung treten; wir mussten uns vorläufig mit der Ausgabe von Bulletins begnügen. Tatsache ist eben, dass die wesentlichste Vorbedingung für eine regelmässige Herausgabe einer allseitig befriedigenden Zeitung nicht erfüllt ist: es fehlt, trotz dem wiederholt und zuletzt im Bulletin vom Oktober erfolgten Appell, die Gewähr für eine hinlängliche Mitarbeit von seite der Mitglieder und der Sektionen. Nur drei Sektionen machten bis jetzt die erbetene Meldung, dass sie ihre zur Mitarbeit bereiten Pressevertreter ernannt haben.

Durch diese Verhältnisse ist der Zentralvorstand in die Lage gekommen, verschiedenen an ihn herangetretenen Vorschlägen betr. unsere Publikation das Ohr zu leihen. Es handelt sich um keinerlei Bindungen. Nach wie vor sieht der Zentralvorstand die richtige Lösung darin, dass die Sektionen und die Mitglieder durch ein tatkräftiges Zusammenwirken das regelmässige Erscheinen der Zeitung sicherstellen.

Die Wahl des Autors unseres Kunstblattes 1927 wurde von der an die Reihe gekommenen Sektion Luzern getroffen und fiel, wie wir hier gerne mitteilen, auf Eduard Renggli. Der Zentralvorstand gelangte zur Auffassung, dass er künftig die Wahl des Kunstblatt-Autors wieder selbst treffen soll. Er würde darin einem von der Sektion Zürich an der letzten Präsidentenkonferenz gemachten Vorschlag folgen, d. h. mit der Sektion Zürich von der Erwägung ausgehen, dass die an die Reihe kommende Sektion wohl nicht immer in der Lage sein werde, einen für die Erstellung des Kunstblattes durchaus geeigneten Autor zu finden. Unterstützungskasse: Die Summe der verabfolgten Unterstützungsgelder beträgt dieses Jahr Fr. 8805.— und verteilt sich auf 20 Fälle. Krankengelder wurden insgesamt im Betrage von Fr. 3311.— entrichtet. Nach einem Beschluss der Generalversammlung der Unterstützungskasse ist das tägliche Krankengeld auf Fr. 8.— angesetzt worden; es läuft vom 10. Krankentag ab und kann im einzelnen Falle im Maximum Fr. 500.— betragen. Wiederum sind wir dem Vorstand der Unterstüzungskasse für seine hochgesinnte Wirksamkeit und die ausgezeichnete Geschäftsführung zu grossem Dank verpflichtet.

Durch Beschluss der Generalversammlung Lausanne sind wir Mitglied des Schweizerischen Künstlerbundes geworden. Unser Verhält-

nis zu diesem Bund ist zweifellos weniger locker als seinerzeit zum Bund geistiger Schaffender. Wir sind gerne bereit, die Bestrebungen des Künstlerbundes zu unterstützen, sofern diese Bestrebungen der von der Generalversammlung in Lausanne betonten Wahrung der Autonomie und der Interessen unserer Gesellschaft nicht widerstreben. *R. W. Huber.*

Präsenzliste der Delegiertenversammlung 1927

Liste de présence de l'assemblée des Délégués 1927

Comité central:	Righini, Hermanjat, Albr. Mayer, Liner, Blailé, Stauffer, A. Mairet.
2 Aargau	2: M. Burgmeier, Wyler.
4 Basel	3: Werner Neuhaus, Paul Burckhardt, E. Buchner.
4 Bern	3: Wenker, W. Clénin, Brack.
1 Fribourg	1: Castella.
6 Genève	6: W. Lang, R. Schmidt, James Vibert, Pierre Néri, Ph. Hainard, Beer.
2 Luzern	1: Hans von Matt.
1 München	—
3 Neuchâtel	3: Ernest Röthlisberger, Eugène Bouvier, G. Dessouslavy
2 Paris	2: Arnold Huggler, Oscar Früh.
2 St. Gallen	1: Wilh. Meier.
1 Solothurn	1: Paul Demme.
2 Tessin	1: Pietro Chiesa.
4 Vaud	4: Will. Couvet, R. Francillon, Milo Martin, Alb. Muret.
6 Zürich	6: Ritzmann, W. Fries, Schnider, Stiefel, J. Schwyzer, Hügin.

Sitzung der Delegiertenversammlung

Samstag, den 25. Juni 1927 in Zug, nachmittags 2 Uhr.

Anwesend 34 Delegierte.

Der Präsident Righini eröffnet die Sitzung mit der Bitte um Sachlichkeit und Kürze der Voten. Er schlägt vor, Traktandum 9 vorgängig 8 zu behandeln.

Die Versammlung wählt Lang (Genf) und P. Burckhardt (Basel) als Protokollführer, als Stimmenzähler Fries und Martin-Couvet.

Es ist eine schmerzliche Pflicht der Versammlung, der Verstorbenen zu gedenken. Es sind dies die beiden Ehrenmitglieder Max Girardet und F. Landry; ferner die Aktiven: Fritz Burger, Em. Schöttli, Alb. Müller und Hermann Scherer von Basel; von Genf: Horace de Saus-